

Alte Musik bei Kerzenschein

Philharmonie Essen. Die Tage werden kürzer, die Nächte kühler und Weihnachten steht auch schon vor der Tür. In dieser spätherbstlichen Zeit verbringen viele Menschen ihre Tage zu Hause bei wohligh illuminierendem Kerzenlicht. Auch in der Philharmonie Essen werden Aufführungen mit Musik des 17. und 18. Jahrhunderts durch die traditionelle Beleuchtung zu einem stimmungsvollen Erlebnis, wenn die Konzertreihe „Alte Musik bei Kerzenschein“ wieder die Liebhaber von Barockmusik in die Philharmonie zieht.

Am 30. November wird die Grande Dame der Gambe Hille Perl erwartet, sie wird gemeinsam mit dem Lautenisten Lee Santana und dem Gambenensemble The Sirius Viols auftreten, im Gepäck haben die Musiker Werke des Frühbarock von Samuel Scheidt, Heinrich Schütz und Michael Praetorius und weiteren mehr. Ganz im Zeichen Händels hingegen steht das Konzert des Countertenors Bejun Mehta am 13. Dezember mit

Foto: Simon Fowler/Virgin



Foto: Marco Borggreve/PR

Musizieren im Kerzenschein: die Dirigentin Emmanuelle Haïm und der Countertenor Bejun Mehta.

dem Freiburger Barockorchester unter Petra Müllejan, im stetigen Wechsel werden die Künstler Arien und Instrumentalstücke aus der Feder des Hallenser Meisters zum Besten geben. Auch das Programm der aufstrebenden Sopranistin Anna Prohaska am 18. Januar wird von Werken Händels dominiert und durch Stücke von Zelenka, Purcell und Vivaldi ergänzt. Es begleitet das Ensemble Arcangelo unter der Leitung von Jonathan Cohen. Vom Sopran zum Mezzosopran. In diesem Register ist die Amerikanerin Joyce DiDonato zu Hause. Sie präsentiert sich am 10. Februar in der Essener Philharmonie mit einem fast rein italienischen Repertoire: Arien von Orlandini, Monteverdi und Giacomelli werden unter anderem geboten, Instrumentales von Vivaldi, D. Scarlatti lockert das Programm auf.

Dass die Frauen in der Alten Musik nicht nur prächtig singen und musizieren können, sondern auch am Pult Großes vollbringen, dafür ist die nächste Künstlerin ein überzeugendes Beispiel: Emmanuelle Haïm. Mit ihrem von der Fachkritik hoch gelobten Ensemble Le Concert d'Astrée wird sie am 7. April Monteverdis Marienvesper zur Aufführung bringen. Danach werden die Kerzen in Essen wieder ausgeblasen. Bis zum nächsten Herbst.

Karten und weitere Informationen bekommen Sie unter Tel. 0201/81 22 200 oder www.philharmonie-essen.de.



Foto: Mat Hennek/DG

Traumduo

Stadthalle Wuppertal. Nächstes Jahr feiert das Klavier-Festival Ruhr sein 25-jähriges Bestehen. Um sich auf dieses Jubiläum schon ein wenig einzustimmen, wird ein vorweihnachtliches Galakonzert in der historischen Stadthalle veranstaltet. Dort wird das neue Traumduo der Musikwelt erwartet: Hélène Grimaud & Sol Gabetta. Das französisch-argentinische Duo wird vier Werke aus unterschiedlichen Epochen darbieten, von der Wiener Klassik bis zur klassischen Moderne. Eröffnet wird der Abend ganz romantisch mit Schumanns Fantasiestücken für Violoncello und Klavier op. 73, daran schließt sich Brahms' berühmte Cellosonate e-Moll op. 38 an. Beim dritten Werk sind die beiden mit Debussys Cellosonate bereits im Impressionismus angekommen, und das furiose Abschlussstück bildet Schostakowitschs Cellosonate d-Moll op. 40, die bei aller Modernität auch spätromantische Züge trägt. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. 01805/500 803 oder www.klavierfestival.de.

Früher Beethoven

Gewandhaus Leipzig. Der israelische Pianist Amir Katz (* 1972) hat sich mit seinen lyrischen Interpretationen von Schubert, Chopin und Mendelssohn einen Namen gemacht. Nun hat er sich Beethoven vorgenommen. Am 17. November spielt er die drei frühen Sonaten op. 2 sowie



Foto: Felix Broede/PR

Der Pianist Amir Katz.

die beliebte „Appassionata“ im Leipziger Gewandhaus. Weitere Aufführungsorte sind das Konzerthaus Berlin (24.11.), die Allerheiligen-Hofkirche der Residenz München (3.12.) und die Laeiszhalle Hamburg (15.12.). Karten und weitere Informationen bekommen Sie unter Tel. 0341/12 70 280 (Leipzig) oder www.amirkatz.com.